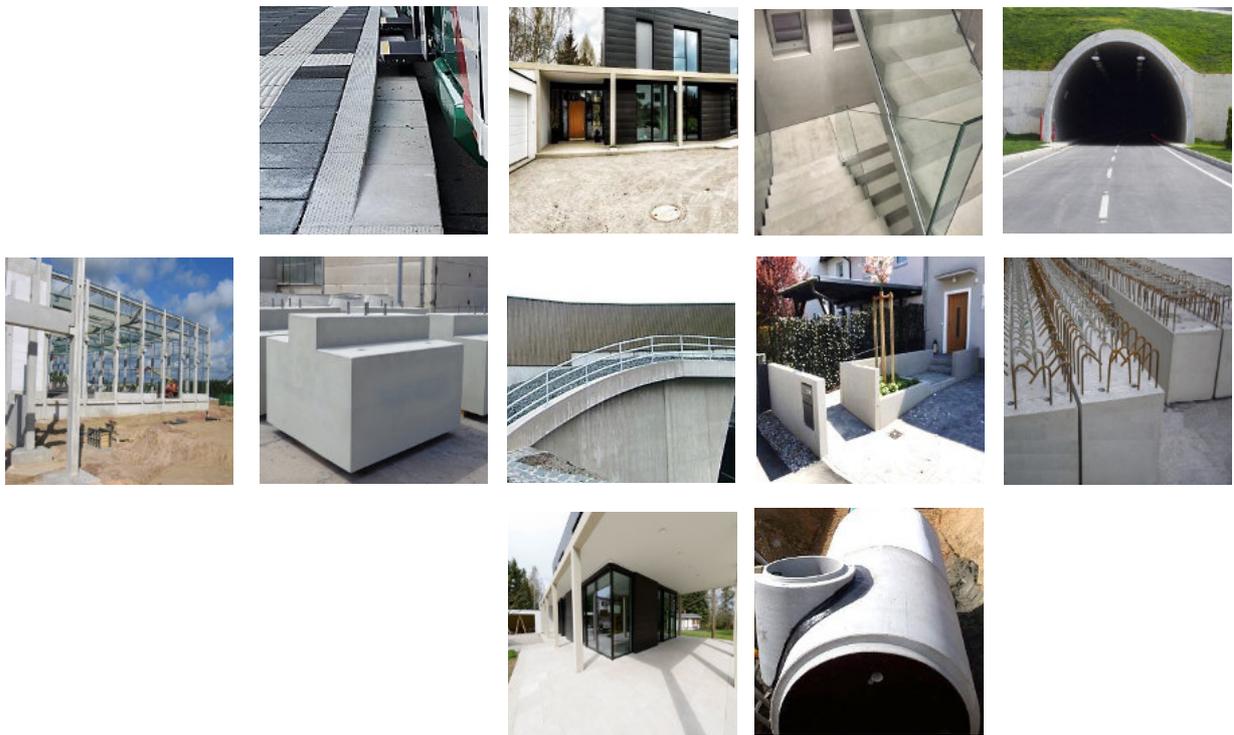


# Geschäftsbericht



## zum Geschäftsjahr 2017

Wilsdruff, April 2018

Berichtszeitraum: Januar - Dezember 2017



Fachverband Beton-  
und Fertigteilwerke  
Sachsen/Thüringen e. V.





# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial .....	4
1 Konjunktur .....	5
1.1 Allgemein in der Bundesrepublik .....	5
1.2 Sachsen.....	5
1.3 Thüringen.....	6
1.4 Gesamtausblick.....	7
2 Organisation und Entwicklung des FBF Sachsen/Thüringen .....	8
2.1 Aufgaben .....	8
2.2 Verbändestruktur und Zuständigkeiten .....	8
2.2.1 Verbandslandschaft.....	8
2.2.2 Struktur und Zuständigkeiten des FBF .....	8
2.2.2.1 Mitgliederversammlung .....	9
2.2.2.2 Vorstand .....	9
2.2.2.3 Tarifkommission .....	10
2.2.2.4 Arbeitsgruppe „Internet- Öffentlichkeit“ .....	10
2.2.2.5 Schiedsgericht.....	11
2.2.2.6 Geschäftsstelle Wilsdruff.....	11
2.2.2.7 Juristischer Bereich des Verbandes.....	11
2.2.2.8 Steuerbüro und Buchhaltung .....	11
2.3 Mitgliederentwicklung.....	11
2.4 Wirtschaftliche Entwicklung des FBF.....	11
3 Tätigkeitsbericht.....	12
3.1 Öffentlichkeitsarbeit.....	12
3.1.1 Internetseite .....	12
3.1.2 punktum.betonbauteile .....	12
3.2 Veranstaltungen .....	13
3.3 Tarifpolitik.....	15
3.4 Gremienarbeit .....	15
4 Ausblick.....	17



## Editorial

Sehr geehrte Mitglieder,

Unternehmer müssen täglich wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Sie bringen engagiert Innovationen in den Markt, stellen Arbeitsplätze zur Verfügung und tragen letztlich entscheidend zum Wohlstand in den Regionen bei.

Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, basierend auf Ihre speziellen Bedürfnisse abgestimmt. Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür stehen wir Ihnen als Fachverband der Beton- und Fertigteilindustrie in Sachsen und Thüringen jeder Zeit unterstützend zur Seite. Zusammen mit Fachexperten und unserem Verbändenetzwerk entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter.

Der deutschen Wirtschaft geht es aktuell sehr gut. Die Arbeitslosigkeit sinkt, die Investitionen steigen und die Branche der Beton- und Fertigteilindustrie freut sich über volle Auftragsbücher. Die sehr hohe Nachfrage im ersten Halbjahr 2017 brachte Unternehmen bis an die Grenze Ihrer Produktionskapazitäten. Niedrige Zinsen, steigende Zahlen von Baugenehmigungen und mehr Investitionen im Neubau führten zu positiven Auswirkungen der Bauwirtschaft als auch in unserer Branche.

Der Bausektor ist einer der größten Arbeitgeber in Deutschland und auch im internationalen Vergleich leistungs- und innovationsstark. Das bestätigte auch der neu geschlossene Koalitionsvertrag. Nach Wunsch unserer Bundesregierung soll zukünftig die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Baubereiches gestärkt und die Qualifizierung und Ausbildung von Fachkräften verbessert werden und somit der Bauwirtschaft Planungssicherheit für Kapazitäts- und Beschäftigungsaufbau geben. Sie will bei der Suche nach innovativen Lösungen unterstützen und die Bauverwaltungen leistungsfähiger machen.

Mit dem neu geschnürten Reformprogramm sollen zukünftig weitere Initiativen für Bauwirtschaft und dem Bundesbau zügig umgesetzt werden.

In diesem Sinne hoffe ich, dass in der kommenden Legislaturperiode der Bundesregierung viele Bestimmungen, nicht nur für die Bauwirtschaft und unsere Branche, umgesetzt werden.

Norbert Nahl  
Geschäftsführer



# 1 Konjunktur

## 1.1 Allgemein in der Bundesrepublik

Die deutsche Wirtschaft befindet sich im achten Jahr in Folge in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament. Die Kapazitäten sind gut ausgelastet, die Beschäftigung ist auf Rekordniveau und die Verbraucherpreise sind stabil. Auch im Jahr 2017 ist der private Konsum eine wesentliche Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung. Jedoch hat er in der zweiten Jahreshälfte an Schwung verloren. Im vierten Quartal stagnierte der private Konsum, der staatliche Konsum nahm um 0,5 Prozent zu. Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Die privaten Haushalte profitierten von Lohnsteigerungen, die sich zum Beispiel durch die jüngsten Tarifabschlüsse angekündigt haben sowie die allgemein hohe Beschäftigung. Das förderte die konsumnahen Produktionsbereiche und ebenfalls das expandierende Baugewerbe. Der Arbeitsmarkt hat sich in 2017 nicht nur in der EU, sondern auch in Deutschland erheblich verbessert. Über 44,5 Millionen Menschen sind derzeit in Lohn und Brot. Dieser Trend wird sich auch weiter fortsetzen. Unternehmen suchen nach wie vor Fachkräfte, um den hohen Grad der Kapazitätsauslastung weiter zu gewährleisten. Allerdings hat zum Jahresende 2017 die konjunkturelle Dynamik geringfügig nachgelassen.

Im Jahr 2017 nahm das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 2,2 Prozent zu und betrug in Deutschland rund 3,26 Billionen Euro. Für das Jahr 2018 wird vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) eine Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber 2017 von ebenfalls 2,2 Prozent prognostiziert.

## 1.2 Sachsen

In Ostdeutschland expandierte der nominale baugewerbliche Umsatz des Wirtschaftsbaus von Januar bis September 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,3 Prozent. In Sachsen expandierte der Wirtschaftsbaus im gleichen Zeitraum mit 10,9 Prozent deutlich kräftiger, was auf die stärkere industrielle Dynamik im Freistaat zurückzuführen sein dürfte. Ein Impulsgeber für die Bauwirtschaft war nach wie vor der Zuzug in Ballungszentren, auch wenn dieser schwächer ausfiel als noch 2016. Zudem sorgte die höhere Investitionsbereitschaft der Industrieunternehmen für eine Expansion des Wirtschaftsbaus. Einhergehend mit dem Zuzug in ostdeutsche Ballungszentren, war der Wohnungsbau in diesem und im letzten Jahr der Motor des ostdeutschen Baugewerbes. Die nominalen Umsätze des ostdeutschen Wohnungsbaus stiegen in den ersten drei Quartalen dieses Jahres im Vorjahresvergleich um 11,2 Prozent. Damit blieb der Umsatzzuwachs auf hohem Niveau, fiel aber deutlich schwächer aus als noch im Jahr 2016. Aufgrund des etwas höheren Wohnungsleerstands in sächsischen Ballungszentren setzte die Wohnungsbautätigkeit im Freistaat mit einer gewissen Verzögerung ein. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2017 verzeichnete der sächsische Wohnungsbau mit 17,7 Prozent aber ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Mit der Zunahme der industriellen Dynamik nahm zudem der Wirtschaftsbaus Fahrt auf. Die Unternehmen waren vermehrt bereit, in neue Gebäude zu investieren. Ein Zeichen günstiger Wachstumserwartungen - auch für die Zukunft.

Mit der weiter zunehmenden Nachfrage stiegen auch die Baupreise schneller. Während die Baupreise im Jahr 2016 um 1,9 Prozent zunahmen, stiegen diese in den ersten drei Quartalen des Jahres 2017 im Vorjahresvergleich um 3,0 Prozent. Darüber hinaus legen die Ergebnisse des ifo Konjunkturtests nahe, dass es für die Bauunternehmer schwieriger geworden ist, geeignete Mitarbeiter zu finden. In Ostdeutschland und Sachsen melden etwas mehr als 20 Prozent der Unternehmer Beeinträchtigungen der Bautätigkeit durch Arbeitskräftemangel. Dennoch blieben die Lageeinschätzungen Bauunternehmer hoch und die Geschäftserwartungen optimistisch.

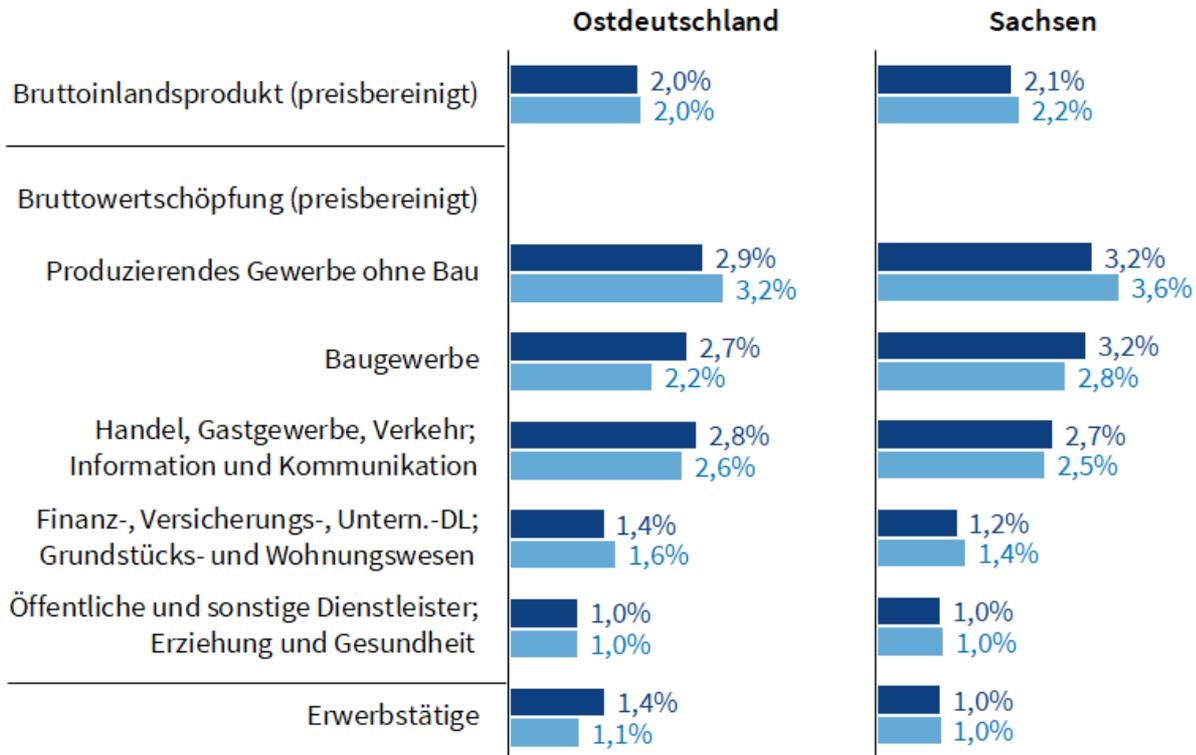
Quelle :Ifo Institut



## Eckdaten der ifo Konjunkturprognose für Ostdeutschland und Sachsen

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

■ 2017 ■ 2018



Quelle: ifo Institut, Prognose vom Dezember 2017.

© ifo Institut

### 1.3 Thüringen

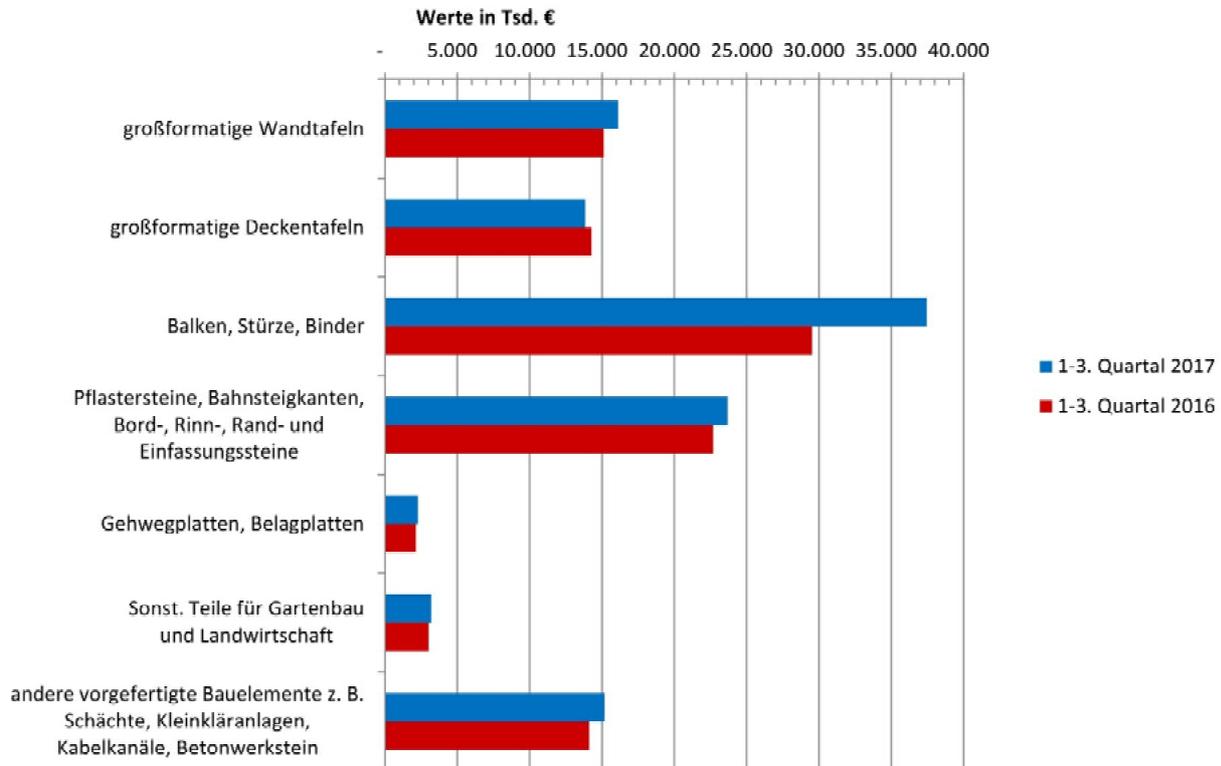
Die Gesamtbetrachtung bezieht sich auf die Auswertung Ende 3. Quartal 2017. Zum aktuellen Zeitpunkt liegen uns noch keine statistischen Daten vom Bundesland Thüringen zum endgültigen Wirtschaftsjahr 2017 vor.

Auch in Thüringen sorgte das milde Klima für eine Fortführung von Bauvorhaben über den Winter und Jahresanfang 2017. Bis zum Ende 3. Quartal 2017 ist ein Umsatzanstieg von rund 11,1 Mio. € zu verzeichnen, was 10,79 Prozent entspricht.

In den einzelnen Produktgruppen der Beton- und Fertigteileindustrie Thüringen stellte sich das Wirtschaftsjahr 2017 per 3. Quartal unterschiedlich dar. Für großformatige Wandtafeln ist ein Umsatzplus von 6,59 Prozent (2016 - 15,1 Mio € zu 2017 - 16,1 Mio €) und ein Mengenzuwachs von 1,43 Prozent zu verzeichnen. Auch die Gruppe Balken, Stürze und Binder liegt mit einem Absatzplus von 14,41 Prozent und einem Umsatzwachstum von 26,85 Prozent (auf 37 Mio. €) im Aufwärtstrend. Die Produktgruppe Pflaster, Bord- und Rinnsteine erzielte per 3. Quartal 2017 ein Umsatzplus von 4,41 Prozent mit einem geringfügigen Absatzzuwachs von 1,33 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Mengenzuwachs von 7,41 Prozent und einem Umsatzplus von 7,56 Prozent konnten vorgefertigte Bauelemente wie zum Beispiel Schächte und Kleinkläranlagen in Thüringen die Konjunktur bestätigen. Einen Absatzverlust von 5,64 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichneten großformatige Deckenplatten. Das ist der zweithöchste Negativanstieg neben sonstigen Teilen für den Gartenbau in den Produktgruppen der Branche. Mit einem Umsatzrückgang von 436 Tsd. € und entsprechend einem Minus von 3,05 Prozent der stärkste Umsatzverlust. Im Berichtszeitraum bis Ende September 2017 kann man Zusammenfassend davon ausgehen, dass mit Ende des 4. Quartals im Bundesland Thüringen die Bauwirtschaft und der Wohnungsbau gesamt gewachsen sind.



## Produktion Betonerzeugnisse Thüringen



Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

### 1.4 Gesamtausblick

Die Wirtschaftsdaten und Konjunkturindikatoren sprechen für eine Fortsetzung des konjunkturellen Aufschwungs zu Jahresbeginn 2018. So ist die Nachfrage nach deutschen Industrieerzeugnissen in der Tendenz deutlich aufwärtsgerichtet und die Stimmung in den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes gut. Auch die weiterhin günstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stützen diese Einschätzung.

Die Bauwirtschaft gehört zu den maßgeblichen Treibern einer guten Konjunktur in Deutschland. Nach der Frühjahresprognose für das laufende Jahr 2018 des Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) verliert der Zuwachs im Wohnungsbau stark an Dynamik und kündigt ein Ende des Neubaubooms im Wohnungsbau an. Knappes Bauland in gefragten Lagen der Großstädte, steigende Baupreise (im Jahr 2017 um drei Prozent) und fehlende Handwerker tragen letztendlich dazu bei. Obwohl die Bauwirtschaft boomt, bleiben die Gewinne auf niedrigem Niveau. Schuld daran sind hohe bis drastische Preissteigerungen bei fast allen Rohstoffen und Baumaterialien sowie bei den Energie- und Umweltkosten.

Die Bauwirtschaft, auch die Beton- und Fertigteilindustrie, arbeitet an der Grenze ihrer Kapazität. Laut Prognose des Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung werden dennoch die Investitionen für den Wohnungsneubau nach Abzug der Preissteigerungen 2018 um knapp fünf Prozent und 2019 um noch knapp ein Prozent zulegen.

Neues Personal einzustellen fällt den Betrieben der Bauwirtschaft, wie in der Beton- und Fertigteilindustrie weiter schwer. Nicht nur weil der Nachwuchs in Deutschland fehlt, auch anderswo in Europa werden zunehmend Fachleute gesucht.



## 2 Organisation und Entwicklung des FBF Sachsen/Thüringen

### 2.1 Aufgaben

Die Aufgaben des Verbandes ergeben sich aus § 2 der Satzung. Zweck des Verbandes ist es, gemeinsame wirtschaftliche, technisch-fachliche, sozialpolitische und sonstige berufliche Belange seiner Mitglieder zu vertreten und zu fördern. Er enthält sich jeglicher auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichteten Beschäftigung und jeglichen Eingriffs in die Geschäftstätigkeit seiner Mitglieder. Die Aufgabenerfüllung des Verbandes erfolgt unparteiisch und er enthält sich jeder Tätigkeit, die mit den Gesamtinteressen aller Mitglieder unvereinbar sind. Der Verband kann anderen wirtschafts- und sozialpolitischen Organisationen angehören und mit gleichartigen Verbänden in Personalunion zusammen arbeiten.

### 2.2 Verbändestruktur und Zuständigkeiten

#### 2.2.1 Verbandslandschaft

Zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben ist eine Vernetzung auf Bundesebene erforderlich. Im Bereich der Sozial- und Tarifpolitik besteht eine eigenständige Anbindung an die bundesweit agierende Sozialpolitische Arbeitsgemeinschaft Steine und Erden (SPA) und darüber an die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Im Bereich Wirtschafts- und Industriepolitik erfolgte eine Anbindung in Sachsen über die Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V. (VSW) und für Thüringen bei dem Verband der Wirtschaft Thüringens e. V. (VWT) in Erfurt.

Für die branchenspezifischen Belange der Beton- und Fertigteileindustrie wird die Zusammenarbeit in einem sogenannten „Bundes- und Europaarbeit Betonbauteile“ mit den Branchenverbänden Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e.V. FG Betonbauteile (BIV), Fachverband Beton- und Fertigteilewerke Baden-Württemberg e. V. (FBF), Verband Beton- und Fertigteileindustrie Nord e. V. (VBF Nord), Unternehmerverband Mineralische Baustoffe e. V. (UVMB) und vero - Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e. V. Duisburg koordiniert und geführt.

Mit dem Berufsförderungswerk für die Beton- und Fertigteilehersteller e. V. (bbf) verbindet uns der Bereich Ausbildung in unserer Branche.

#### 2.2.2 Struktur und Zuständigkeiten des FBF

Die interne Struktur des Fachverband Beton- und Fertigteilewerke Sachsen/Thüringen e. V. entspricht den üblichen Strukturen eines Vereins. Das höchste beschließende Gremium in allen Verbandsangelegenheiten ist die Mitgliederversammlung. Sie entscheidet über alle wichtigen Fragen des Verbandes, die Genehmigung des jährlichen Haushaltes, die Festsetzung des Beitrages, beschließt über Satzungsänderungen, entscheidet über die Bildung und Auflösung von Arbeitskreisen bzw. des Verbandes allgemein, wählt die Rechnungsprüfer, wählt und entlastet den Vorstand sowie die Geschäftsführung des Verbandes. Der Vorstand lenkt die Geschicke des Verbandes. Für die Führung der laufenden Geschäfte





unterhält der Verband eine Geschäftsstelle, zu deren Leitung vom Vorstand ein Geschäftsführer bestellt wird.

### 2.2.2.1 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlungen des Fachverband Beton- und Fertigteilewerke Sachsen/Thüringen e. V. finden traditionell im Wechsel der Tagungsorte zwischen den Bundesländern Sachsen und Thüringen statt.

Für das Berichtsjahr 2016 war in Thüringen die Stad Erfurt Versammlungsgastgeber. Herr Christoph Grimm führte in seiner Eröffnungsrede neben dem politische Weltgeschehen die gute wirtschaftliche Entwicklung und Lage der Branche. Der Geschäftsbericht wurde durch die Geschäftsführung ausgeführt. Die Mitgliederversammlung verabschiedete das vergangene Geschäftsjahr 2016 und gab den Haushaltsplan für das Jahr 2017 frei. Ebenso beschloss die Mitgliederversammlung über eine Anpassung der Satzung. Im Berichtszeitraum musste turnusmäßig der Vorstand gewählt werden. Mit einem neu gewählten Vorstandsmitglied wird der bisher fünf köpfige Vorstand zusätzlich unterstützt. Nach dem auch die Tarifkommission turnusmäßig gewählt wurde, ging es mit den verbandlichen Regularien in der Mitgliederversammlung weiter. Die nächste Mitgliederversammlung wird am 20. April 2018 in Sachsen stattfinden.



### 2.2.2.2 Vorstand

Dem Vorstand obliegt die gesamte Verbandsleitung. Er entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht durch zwingende gesetzliche Vorschriften oder der Satzung des Verbandes und anderen Verbandsorganen vorbehalten sind. Der Vorstand bestellt einen oder mehrere Geschäftsführer, die hauptamtlich für den Verband tätig sind. Er setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und mindestens drei Vorstandsmitgliedern (§ 10 der Satzung). Der Vorsitzende und sein Stellvertreter vertreten jeder für sich allein den Verein gerichtlich und außergerichtlich im Sinne des BGB § 26. Die Amtszeit beträgt drei Jahre. In der Mitgliederversammlung am 12. Mai 2017 wurde der Vorstand für die kommende Amtszeit gewählt.

Der neu gewählte Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Vorsitzender : Herr Christoph Grimm, nbw Neustädter Betonwerk GmbH, Neustadt/Orla  
stellv. Vorsitzender: Herr Dietmar Kretschmar, Hieber Betonfertigteilewerk GmbH & Co. KG, Pegau  
Mitglieder: Frau Birgit Zocher, Betonwerk Oschatz GmbH, Oschatz  
Herr Holger Giebe, RAIL.ONE GmbH Betonschwellenwerk Coswig, Coswig  
Herr Roland Haas, RAILBETON HAAS KG, Chemnitz  
Herr Albrecht Wiehe, Leonhard Moll Betonwerke GmbH & Co.KG, Laußig



v. l. n. r.:  
Frau Birgit Zocher  
Herr Holger Giebe  
Herr Christoph Grimm  
Herr Roland Haas  
Herr Dietmar Kretzschmar  
Herr Albrecht Wiehe

Unter dem Vorsitz von Herrn Christoph Grimm wurden im Berichtszeitraum zwei Sitzungen des Vorstandes, am 6. April 2017 und am 11. September 2017, in der Geschäftsstelle Wilsdruff durchgeführt.

#### **2.2.2.3 Tarifkommission**

Im Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Sachsen/Thüringen e. V. besteht die Möglichkeit, sich für eine Mitgliedschaft mit Tarifbindung oder ohne Tarifbindung zu entscheiden. Einiges spricht allerdings für eine Mitgliedschaft mit Tarifbindung, zum Beispiel bietet es Planungssicherheit im Unternehmen.

Als ein eigenständiger Träger hat der Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Sachsen/Thüringen e. V. die Aufgabe, sozialpolitische Regelungen und Tarifverträge vorzubereiten und mit der zuständigen Gewerkschaft abzuschließen. Der Tarifkommission obliegt es, Entscheidung über die Annahme oder Ablehnung eines Verhandlungsergebnisses mit bindender Wirkung für seine Verbandsmitglieder zu treffen.

In der Mitgliederversammlung am 12. Mai 2017 erfolgte die Wahl der Tarifkommission für die kommende Amtszeit von drei Jahren.

Der neu gewählten Tarifkommission gehören folgende Mitglieder an:

Herr Roland Haas, RAILBETON HAAS KG, Chemnitz  
Herr Christoph Grimm, nbw Neustädter Betonwerk GmbH, Neustadt/Orla  
Frau Rechtsanwältin Ellen Röwer, Rechtsanwaltskanzlei Röwer & Völker, Nordhausen  
Herr Franz Geißler, RAIL.ONE GmbH, Neumarkt  
Frau Ina Maria Wiesmann, RAIL.ONE GmbH, Neumarkt  
Herr Steve Beuckert, Betonwerk Steinbach GmbH & Co. KG, Penig OT Niedersteinbach  
Herr Albrecht Wiehe, Leonhard Moll Betonwerke GmbH & Co. KG, Laußig

#### **2.2.2.4 Arbeitsgruppe „Internet- Öffentlichkeit“**

Die 2015 gegründete Arbeitsgruppe „Internet-Öffentlichkeitsarbeit“ hatte bis Ende 2016 mehrere treffen, in welchen es um Erwartungen und Ziele der Arbeitsgruppe, sowie speziell auch den Internetauftritt des Fachverbandes mit Terminierung und Umsetzung ging. Zum Jahreswechsel vom Berichtsvorjahr zum aktuellen Berichtsjahr konnten die definierten Ziele umgesetzt werden. 2017 war das erste Jahr, neu konzipierten und online gestellten Internetseite. In diesem ersten Jahr wurde im laufenden Betrieb getestet, wie die Internetseite angenommen wird, an welcher Stelle es Verbesserungen im Handling geben sollte und ob allgemein die Strukturen für den Nutzer klar und verständlich sind. Aus diesem Grund fanden im aktuellen Berichtszeitraum keine Sitzungen der Arbeitsgruppe statt.



#### **2.2.2.5 Schiedsgericht**

Für die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Mitgliedern und dem Verband entscheidet ein Schiedsgerichtsverfahren. Im Berichtsjahr 2017 gab es, wie in der Vergangenheit, keine Konfliktfälle die eine Einberufung eines Schiedsgerichtes erforderten.

#### **2.2.2.6 Geschäftsstelle Wilsdruff**

Im Jahr 2017 verfügte die Geschäftsstelle des Fachverbandes über zwei Mitarbeiter.

Herr Norbert Nahl (Geschäftsführer)  
Frau Juliane Bräunlich (Sekretariat, Assistenz)

#### **2.2.2.7 Juristischer Bereich des Verbandes**

Im aktuellen Berichtsjahr wurde juristischer Beistand von Frau Rechtsanwältin Ellen Röwer, Rechtsanwaltskanzlei Röwer & Völker aus Nordhausen gestellt. In der Regel waren es Fälle des Arbeits- und Tarifrecht betreffend.

#### **2.2.2.8 Steuerbüro und Buchhaltung**

Für die Buchhaltung stand Frau Sandra Schäfer und für steuerrechtliche Fragen Steuerberaterin Elisabeth Wünsche, von der ST TREUHAND DR. LEONHARDT, LINCKE & KOLLEGEN STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH Dresden dem Verband zur Verfügung.

### **2.3 Mitgliederentwicklung**

Im Berichtsjahr 2017 war die Mitgliederstruktur ausgewogen. Dem Verband gehören 22 ordentliche sowie drei außerordentliche Mitgliedsunternehmen an.

### **2.4 Wirtschaftliche Entwicklung des FBF**

Der Fachverband wird von seiner Mitgliederzahl und der wirtschaftlichen Entwicklung der Branche bestimmt. Die konjunkturelle Entwicklung ist eine umsatzabhängige Komponente und fließt in die Berechnung der Mitgliedsbeiträge, welche somit auch die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes beeinflusst.

In den letzten Jahren hat sich unsere konjunkturelle Lage etwas verbessert, wobei das allein auf die wirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen ist. Dieser Trend hat sich in Folge auch 2017 fortgesetzt, welches auf die Einnahmen im Berichtsjahr einen positiven Einfluss hatte. Wie bei den Einnahmen gab es auch Veränderungen in den Ausgaben der Mitgliederverwaltung, die in Verbindung mit Veranstaltungen des Verbandes im Vergleich zum vergangenen Jahr höher liegen. Das Berichtsjahr 2017 ist dennoch von einem positiv ausgeglichenen Jahresendergebnis begleitet.



### 3 Tätigkeitsbericht

Als Unternehmer- bzw. Arbeitgeberverband bietet der Fachverband seinen Mitgliedsunternehmen umfassende Informationen und Beratung sowie Kommunikations- und praxisgerechte Fachveranstaltungen an.

Eine große Gewichtung für die Mitglieder des Fachverbandes hat die Interessenvertretung, verbunden mit der Bereitstellung unternehmerischer und branchenrelevanter Informationen, welche wir in Zusammenarbeit mit regionalen und übergeordneten Kooperationspartnern, Schwestern- sowie Dachverbänden bereitstellen. Als beauftragter Vertreter seiner Mitglieder ist die interessengebundene Einflussnahme das Kernstück der Verbandsarbeit. Auch 2017 waren Unternehmer und Vorstandsmitglieder in Gremien der Verbände vertreten. Die Geschäftsführung hat darüber hinaus an regionalen und überregionalen Arbeitgeber- und Wirtschaftskongressen sowie Geschäftsführerkonferenzen der Verbandstruktur teilgenommen.

Die Mitgliedsunternehmen wurden im Berichtszeitraum in regelmäßigen Abständen mit wirtschaftlichen, technischen und rechtlich relevanten Themen über unsere Internetseite informiert. Die Internetseite des Verbandes steht als Informationsplattform rund um die Uhr zur Verfügung. Darüber können oben genannte Themen nachgelesen oder Informationen zu Veranstaltungen und organisatorischem aus dem Verband gefiltert werden.

#### 3.1 Öffentlichkeitsarbeit

So vielfältig wie die Branche selbst ist, so vielfältig sind auch die Themen der Öffentlichkeitsarbeit.

##### 3.1.1 Internetseite

Seit Frühjahr 2017 hält der Verband seine neue Homepage bereit. Die Internetseite [www.fbf-dresden.de](http://www.fbf-dresden.de) ist die wichtigste Informationsplattform und Visitenkarte des Fachverbandes. Auf der Internetseite werden wöchentlich aktuelle Informationen der Branche gefilterte online gestellt. Diese wichtigen Beiträge stehen jedem Mitglied über einem persönlichen Zugang jederzeit zur Verfügung und werden in den entsprechenden Rubriken gespeichert. So ist sichergestellt, dass alle Informationen aus Wirtschaft, Technik und Arbeitsrecht auch zu einem späteren Zeitpunkt noch abgerufen werden können. Veranstaltungen, Seminare und Schulungen werden im Veranstaltungskalender auch mit Onlineanmeldung zur Verfügung gestellt.

Nach dem Relaunch im Januar 2017 bietet diese Plattform auch Interessenten ein leichtes Auffinden unserer Mitgliedsunternehmen mit Ihrem Produktportfolio und ermöglicht es, einen passenden Zulieferer zu finden.

Zahlreiche Arbeitshilfen und Muster sowie Rahmenverträge mit Sonderkonditionen werden unseren Mitgliedern unter der Rubrik Verbandsthemen angeboten.

##### 3.1.2 **punktum.betonbauteile**

Seit 2015 ist sie die Zeitschrift der Beton- und Fertigteilindustrie. Themenbezogen und eben auf den Punkt gebracht. Sie ist ein Kooperationswerk mehrerer Fachverbände und Vereinigungen.





Mit der Zeitschrift *punktum.betonbauteile* werden Informationen aus verschiedensten Bereichen wie Öffentlichkeitsarbeit, Recht, Technik, Aus- und Weiterbildung bis zu Veranstaltungen veröffentlicht. Im Zweimonatsrhythmus werden von leistungsfähigen Fachverbänden und -organisationen für Betonbau- und Fertigteile in der Deutschlandausgabe auch Positionen für die Branche bezogen. Mit einer regionalen Ausgabe, erstellt durch den Verbändeverbund Süd, wird zusätzlich aktuelles und Wissenswertes aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen/Thüringen veröffentlicht.

Alle veröffentlichten Ausgaben werden online auf den Internetseiten der herausgebenden Verbände zur Verfügung gestellt.

Zwei Redaktionssitzungen fanden im Berichtszeitraum, in Duisburg und Fulda, mit den beteiligten Herausgebern statt.

Herausgeber sind neben dem Fachverband Sachsen/Thüringen e. V.:

- Fachverband Beton- und Fertigteilindustrie Baden-Württemberg e. V.
- Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e. V. - Fachgruppe Betonbauteile
- Fachvereinigung Deutscher Betonfertigteilbau e. V.
- Info-b Informationsgemeinschaft Betonwerkstein e. V.
- SLG Betonverband Straße, Landschaft, Garten e. V.
- Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V.

Mitherausgeber seit 2017:

- Unternehmensverband Mineralische Baustoffe e. V. - Fachgruppe Betonbauteile
- vero - Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e. V.

Ideelle Träger:

- BBF Berufsförderungswerk für die Beton- und Fertigteilhersteller e. V.
- Forschungsvereinigung der deutschen Beton- und Fertigteilindustrie e. V.

## 3.2 Veranstaltungen

Ein Vorzug für Mitglieder des Fachverbandes ist die Teilnahme an durch den Verband initiierte Fach- und Wissensveranstaltungen mit dem Ziel, Rechtsicherheit für Unternehmen zu schaffen und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu erreichen.

### Unternehmertag in Hohenstein-Ernstthal am 20. Oktober 2017

Der Fachverband hatte Ende Oktober Unternehmer des Verbandes zum Unternehmertag „Sicher arbeiten -sicher Fahren“ auf dem Sachsenring nach Hohenstein-Ernstthal geladen. Fachwissen zu Sicherheitsfragen, wie zu den Vorteilen und Hintergründen von „Vision Zero“ mit dem Ziel, Null Unfälle in den Betrieben. Nach dem theoretischen Teil absolvierten die Teilnehmer im Tagesverlauf erfolgreich ein Fahrsicherheitstraining.



Unterstützer dieser Veranstaltung war die BG RCI - Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie.

Im April 2017 starteten der Fachverband und die BG RCI eine gemeinsame Initiative für noch mehr Arbeitssicherheit in der Beton- und Fertigteilindustrie.



### Fachforum „Betontechnik“ in Meerane am 21. November 2017

Das Fachforum ist eine ideale Plattform, um sich aktuell zu informieren und mit Kollegen fachlich auszutauschen. Mit diesen Veranstaltungen werden Fragen des Bauens mit Betonfertigteilen näher betrachtet.



Inhaltliche Schwerpunkte bildeten die Themen:

- Einsatz von R-Stoffen in Fertigteilen und Betonwaren
- Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung
- Neue WU-Richtlinie und deren Auswirkungen
- Bauaufsichtliche Bewertung von Bewehrungsverfahren
- aktuelle Entwicklung im Bereich textildbewehrter Beton
- Revolution in der Erzeugung von Doppelwand-Elementen
- Innovative Faser für optimale Frisch- und Festbetoneigenschaften von Faserbeton

Das FACHFORUM Betonbauteile-Süd ist die gemeinsame Informations- und Weiterbildungsplattform der regionalen Betonverbände Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen/Thüringen - exklusiv und ohne zusätzliche Teilnahmegebühren für ihre Mitgliedsunternehmen.



### Ladungssicherung „Treppen“ im Betonwerk Bad Lausick am 8. Dezember 2017

An einem sonnigen Freitag im Dezember wurde das Thema „Treppen sicher verladen und transportieren“ großgeschrieben. Geladen an der Veranstaltung teilzunehmen, waren alle Mitgliedsunternehmen des Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Sachsen/Thüringen e. V.



Der Teilnehmerkreis umfasste Kraftfahrer, Verlader, Disponenten sowie Betriebsleiter.

Die Veranstaltung vermittelte vielseitige Informationen sowie Fachkenntnisse speziell und ausschließlich zum Thema Treppen. Nach der theoretischen Einführung zum Schwerpunkt Transport und Verladen, konnten die vermittelten Kenntnisse sehr anschaulich in der Praxis begutachtet und umgesetzt werden.

Durch die Kombination aus Theorie und Praxis sind die Teilnehmer mit den Referenten in einen ausführlichen Dialog getreten.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Berufsgenossenschaft BG RCI Büro Dresden, der Hochschule der Sächsischen Polizei Bautzen, der Berufsgenossenschaft Verkehr Dresden und dem Betonwerk Bad Lausick GmbH & Co. KG, Werk Thierbach. Die Organisation oblag dem Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Sachsen/Thüringen e. V.

### Unternehmerstammtisch

Einmal im Jahr lädt die Geschäftsführung des Fachverbandes zum „Unternehmerstammtisch“. Dieser fand am 6. November 2017 zum 12. Mal in Mittelbach statt.

### 3.3 Tarifpolitik

Nach 24 Monaten Laufzeit endet der aktuelle Lohn und Gehaltstarifvertrag des Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Sachsen/Thüringen e. V. zum 30. Juni 2018. Zum jetzigen Zeitpunkt, März 2018, ist dieser von der IG Bauen-Agrar-Umwelt noch nicht aufgekündigt.

### 3.4 Gremienarbeit

#### Arbeitsgruppe „Kleinkläranlagen“

In der Arbeitsgruppe sind vorrangig Hersteller von Kleinkläranlagen aus dem gesamten Bundesgebiet engagiert. Ihre Treffen dienen und nutzen einem intensiven fachlichen Austausch. Herr Christoph Grimm (nbw Neustädter Betonwerk GmbH) ist ein langjähriges aktives Mitglied dieser Arbeitsgruppe.

Schwerpunktmäßig wurde 2017 am „Merkmalt Kleinkläranlagen aus Beton - Planung, Einbau und Betrieb“ gearbeitet. Dies soll eine wichtige Hilfestellung für Bauherren, Planer, Betreiber und genehmigende Behörden sein.

Nach Information über die aktuelle europäische und nationale Normung war in der Arbeitsgruppe große Zustimmung über den Sachverhalt, dass die Standsicherheit von Behältern nun normativ verankert werden soll. Betonbehälter weisen hier wesentliche Vorteile gegenüber Behältern aus anderen Werkstoffen auf.

Die Arbeitsgruppe traf sich 2017 zu vier Sitzungen in Großburgwedel.

#### Arbeitsgruppe „AGB Betonfertigteil- und Betonwarenindustrie“

Insbesondere nach der Verabschiedung des neuen Bauvertragsrechts und den Neuregelungen zur Insolvenzanfechtung ist derzeit ein neuer Status für die bestehenden Muster- AGBs der Beton- und Fertigteilindustrie für die nächste Zeit feststellbar.

Im Berichtszeitraum wurde eine kleine Arbeitsgruppe einberufen, die aus Verbands- und Firmenkreisen besteht. Ziel der Arbeitsgruppe ist, die vorhandenen AGBs auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen und den Verbandsmitgliedern der Beton- und Fertigteilindustrie zur Verfügung zu stellen.

Am 30. August 2017 fand in Wiesbaden eine erste Sitzung statt.

Der Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Sachsen/Thüringen e. V. wird in der Arbeitsgruppe durch Herrn Dietmar Kretschmar (HIEBER Betonfertigteilwerk GmbH & Co. KG, Pegau) vertreten.





## Impulse pro Kanal



Mit der Aktionsgemeinschaft Impulse pro Kanal machen wir Kommunen und politische Entscheider auf die Überwachung und den dringenden Sanierungsbedarf des kommunalen Kanalnetzes aufmerksam.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Tagungen, am 17. Januar in München sowie am 13. September in Nürnberg, statt. Nach Auswertung der Studie „Urbane Sturzfluten“ wurde der Forderungskatalog für funktionsfähige öffentliche und private Abwasseranlagen aktualisiert. Es erfolgte ein Nachdruck der 4. Auflage von ca. 5.000 Stück.

In den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringen wurde durch die beteiligten Verbände der aktuelle Forderungskatalog gebührenfrei an Kommunen und Abwasserzweckverbände versendet. Eine Nachbearbeitung zum Versand des Forderungskatalogs wollen die beteiligten Verbände bei Kommunen und Abwasserzweckverbände übernehmen.

## Verbändeverbund - Umgang EuGH Urteil

In einer gemeinsamen Erklärung haben am 24. November 2017 Baustoffhersteller, Verbände - darunter zehn Verbände der Betonfertigteilindustrie, des Baustoffhandels, der Bausachverständigen, der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft - sowie die Bundesarchitektenkammer und die Bundesingenieurkammer „Anforderungen an harmonisierte Bauprodukte“ vorgestellt. Die unterzeichnenden Verbände und Kammern werden sich in einem zweiten Schritt für ein einheitliches System einsetzen sowie für die Anerkennung weiterer Bauprodukte.

Mit dem Urteil vom 16. Oktober 2014 C-100/13 hat der Europäische Gerichtshof ein Verbot über die Verwaltungspraxis der Doppelkennzeichnung (Ü-Zeichen) zur Erfüllung der nationalen Zusatzanforderungen an harmonisierte Bauprodukte, die eine CE-Kennzeichnung tragen, für Deutschland ausgesprochen.

Um dennoch in Deutschland weiterhin sicher zu bauen und die bauordnungsrechtlichen Anforderungen an ein Bauwerk zu gewährleisten, können jetzt privatrechtlich Anforderungsdokumente an harmonisierte Bauprodukte verwendet werden. Entwickelt wurde das System der Anforderungsdokumente maßgeblich von der Betonfertigteilindustrie, dass der Weg einer privatrechtlichen Zertifizierung als „Ü Zeichen“-Ersatz in der neuen Bauordnung geschaffen und verankert wird. Diese Dokumente ermöglichen bereits bei Ausschreibungen und Beschaffung von jeweiligen Bauprodukten eine Festlegung von Anforderungen zur Gütesicherung und zum Nachweis mit Herstellererklärungen, Zertifikaten oder Gutachten die Erfüllung von Bauwerksanforderung. Außerdem können sie zur Grundlage von Verträgen und von Bestell- und Lieferunterlagen gemacht werden. Somit kann sichergestellt werden, dass bei Bauherren und Behörden von der Planung bis zur Ausführung alle notwendigen bauaufsichtlichen Beschreibungen, Nachweise von Bauprodukten und Bauunternehmern vorliegen. Es ist eine Orientierung geschaffen, dass auf einem Blick die definierten Baurechtsstandards von Planer, Hersteller und Bauausführenden eingehalten werden. Das gibt Projektsicherheit mit unterschiedlich, individuellen vorgegeben Anforderungen für Planer, Bauausführende, Hersteller und Kunden bei der Umsetzung.



## 4 Ausblick

Als zuverlässiger Partner wollen wir bei einer Verbesserung Ihrer Rahmenbedingungen mithelfen und Ihre unternehmerischen Herausforderungen unterstützen. Mit unserem Leistungsangebot, zum Beispiel den Informationsveranstaltungen für Zielgruppen, Beratung in technischen Fragen, Beratung zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen, Marktforschung und Marktdaten, stehen wir Ihnen jeder Zeit als Partner zur Seite. Unserem Verband steht Frau Rechtsanwältin Ellen Röwer für Rechtsauskünfte zum Arbeitsrecht, zu Tarif- und sozialpolitischen Fragen und Problemstellungen zur Verfügung.

Nicht nur mit dem Kommunikationsmedium der Branche punktum.betonbauteile wollen wir unser Netzwerk mit Partnern und Dachverbänden weiter ausbauen und Ihre Interessen in der Betonfertigteil- und Betonwarenbranche stärken. Wir wollen auch gemeinsam mit der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie (BG RCI) einen positiven Beitrag, im Rahmen der Umsetzung der Präventionsstrategie „VISION ZERO. Null Unfälle – gesund arbeiten!“, für die Imagebildung in unserer Branche leisten. Weitere Ziele sind der Ausbau der Zusammenarbeit bei aktuellen branchenspezifischen Fragestellungen mit unseren Branchenverbänden sowie eine gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um die Gemeinschaftsarbeit bekannt zu machen und Einzelmaßnahmen zu kommunizieren.

Mit den Partnernverbänden soll insbesondere die weitere Zusammenarbeit folgende Bereiche umfassen:

- Unterstützung bei der Kommunikation in den Verbänden
- Zusammenarbeit bei der Qualifizierung
- Information der Mitgliedsunternehmen zu den Gebieten Politik, Wirtschaft, Technik und Recht
- Unterstützung bei der Durchführung weiterer Informationsveranstaltungen für Verbandsmitglieder

Gemeinsam Wege beschreiten.

Kompetenzen bündeln.

Zusammen für unsere Branche.

Zusammen für Sachsen und Thüringen.

Dipl.-Ing. Christoph Grimm  
Vorstandsvorsitzender

Norbert Nahl  
Geschäftsführer

